

Pressemitteilung

Bundesregierung und EU-Kommission ignorieren die Wissenschaft *Geplante Stilllegungen im Wald schaden Umwelt und Klima*

Berlin. 08. August 2022. Die Familienbetriebe Land und Forst fordern die Bundesregierung und die EU-Kommission erneut auf, auf die geplanten Stilllegungen im Wald zu verzichten: „Die Wissenschaft sagt uns klar: Eine Verringerung des Holzeinschlags in Europa führt zu global negativen Umweltauswirkungen. Die aktuelle Studie des Thünen Instituts muss daher ein Weckruf für die Bundesregierung und die EU-Kommission sein“, fordert Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst. Es sei hochgradig irritierend, dass die nationale Forstpolitik und vor allem der EU Green Deal zunehmend auf Nutzungsverzichte oder eine extensivere Bewirtschaftung im Wald setzen. „Eine Politik, die unsere Versorgungssicherheit gefährdet und klimapolitisch zum Bumerang wird, ist zynisch“, so Elverfeldt.

Das Thünen-Institut hatte vergangene Woche eine Studie vorgelegt, in der die Auswirkungen der Biodiversitätsstrategie, der ein wesentlicher Bestandteil des EU Green Deals ist, auf die Produktion und den Handel mit Holz und Holzprodukten in der EU und in Drittländern untersucht wurden. Demnach würde die Holzproduktion in der EU – je nach Umsetzung – um bis zu 48 Prozent niedriger ausfallen. Die Folge sei, dass Holz aus Regionen mit geringeren Umweltstandards importiert oder durch alternative Rohstoffe mit einer schlechteren Umweltbilanz ersetzt werde. Mehr Informationen zur Studie finden Sie hier: <https://www.thuenen.de/de/newsroom/>

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Fabian Wendenburg, Geschäftsführer, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 0, wendenburg@fablf.de